

Beiträge einzelner Communen oder Privaten, welche sowohl in baarem Gelde, als in unentgeltlicher Abtretung von Grund und Boden und in Naturalleistungen an Fuhrren u. bestehen können, einen wesentlichen Einfluß auf den Bauaufwand aus.

Derselbe hat bis jetzt zwischen 5—30,000 Thlr. per Meile betragen, während die Chausséemeile nach Angabe des Herrn Commissars durchschnittlich 50,000 Thlr. zu bauen kosten soll.

Von Seiten der Staatsregierung sind zur Zeit folgende Tracte zu dieser Klasse Staatsstraßen theils projectirt, theils bereits im Bau begriffen.

- 1) Fortsetzung der Bauhen-Nieskyer Holzstraße,
- 2) Vollendung der Annaberg-Sakunger,
- 3) Fortsetzung der Zwickau-Lengefelder,
- 4) Vollendung der Kirchberg-Lengefelder,
- 5) Vollendung der Markneukirchen-Klingenthaler,
- 6) Fortsetzung der obererzgebirgischen Sayda-Frauensteiner,
- 7) Fortsetzung der Grillenburg-Frauensteiner,
- 8) Fortsetzung der Frankenberg-Freiburger,
- 9) Herstellung einer dergleichen zwischen Freiberg und Hainichen,
- 10) Herstellung einer dergleichen zwischen Dederan und Mittelsayda,
- 11) Straßenanlage zwischen Sakung und Schmalzgrube,
- 12) Fortsetzung der böhmischen Glasstraße von Otten-dorf nach Radeburg,
- 13) Vollendung der Wurzen-Eilenburger Straße,
- 14) Fortsetzung der Herrnhut-Bernstädter Chaussée,
- 15) Herstellung der Zollstraße von Steinigtwolmsdorf nach Hilgersdorf,
- 16) Herstellung von Sohland nach Rosenhayn,
- 17) Herstellung von Neusalza nach Fugau und Schlucke-nau,
- 18) Fortsetzung der Großschönau-Spitzcunnersdorfer,
- 19) Herstellung einer Straße von Lichtenhayn nach Thomasdorf,
- 20) Fortsetzung der Straßenanlagen von Eibenstock nach Hundshübel,
- 21) Herstellung einer Straße von Schöneck nach Tirs-persdorf,
- 22) desgl. von Hainsberg nach Rabenau und Dippol-diswalde.

Die Deputation hat anzuerkennen, daß nicht so gar selten durch Herstellung und Unterhaltung solcher Straßen Dasselbe erreicht wird, was man durch förmliche Chausfirung erlangt; sie kann sich demnach um so mehr den Ansichten der hohen Staatsregierung anschließen, als einestheils dadurch in kürzerer Zeit den Bedürfnissen mancher Gegend billiger und gleichwohl eben so zweckentsprechend abgeholfen wird, anderntheils hierdurch der so sehnlich gewünschte Abschluß des Chausséebaunehes schneller herbeigeführt werden kann.

Die Deputation empfiehlt demnach der Kammer die Annahme dieser Unterposition in der postulirten Höhe von 62,000 Thlr.

Vorsitzender Vicepräsident v. Eriegern: Es würde nun über diese 2. Position die Debatte zu eröffnen sein. Der Abg. Krause hat das Wort.

Abg. Krause: Die Königliche hohe Staatsregierung

hat vor ungefähr 10 Jahren den Beschluß gefaßt, die Städte Zwickau und Annaberg durch eine directe Straße in Verbindung zu bringen, so daß die Straßenlinie über Hartenstein, Zwönitz und Geyer geführt werde und zum Theil geführt worden ist. Die Stadtgemeinde Löbnitz, die zwischen dieser Linie mitten inne liegt, hat in vielen Vorstellungen bei der hohen Staatsregierung das Gesuch eingereicht, diese Straßenlinie durch die Stadt Löbnitz zu dirigiren. Technische Gründe sind indessen diesem Gesuche entgegen getreten, und es ist daher vorgezogen worden, diese Straßenlinie über den Höhenzug oberhalb Löbnitz nach Hartenstein zu verlegen. Dadurch ist nun der Uebelstand für die Stadtgemeinde Löbnitz eingetreten, daß der auf dieser Straßenlinie entstandene Verkehr von ihr vollständig abgeleitet worden ist, in dessen Folge, um diesen Verkehr für die Stadtgemeinde wieder zu gewinnen, die letztere und die Nachbargemeinden beschlossen haben, eine directe Straße von Zwönitz nach Löbnitz zu bauen. Sie ist zum Theil vollständig hergestellt, und sie wird nun den Verkehr von jener angedeuteten Straße auf sie herüberziehen, und es wird sich der Verkehr um so umfangreicher gestalten, wenn die Schwarzenberg-Zwickauer Eisenbahn ihrer Vollendung nahe gekommen ist. Ich erlaube mir nun eine Anfrage an die hohe Staatsregierung, ob sie nicht geneigt ist, die letzte von mir angedeutete Straße, wenn die Schwarzenberg-Zwickauer Eisenbahn hergestellt ist, als FISCALSTRASSE zu übernehmen?

Königlicher Commissar v. d. Planitz: Die von Löbnitz über Kühnhaide und Dittersdorf neuerlich hergestellte Straße wird allerdings zunächst von den Communen zu unterhalten sein, um so mehr, als ihnen von der Staatsregierung die Erhebung eines besondern Begegeldes concedirt worden ist. Ob der Verkehr der Straße nach Herstellung einer Schwarzenberg-Zwickauer Eisenbahn sich von der Art darstellen wird, um die Straße künftig in fISCALISCHE Unterhaltung zu nehmen, wird zu erwarten sein; eine bestimmte Erklärung darüber seitens der Staatsregierung wird auch der geehrte Abgeordnete heute nicht erwarten.

Vorsitzender Vicepräsident v. Eriegern: Wenn Niemand weiter das Wort begehrt, habe ich den Herrn Referenten zu fragen, ob er etwas zu bemerken hat, und da das nicht der Fall ist, können wir sofort zur Abstimmung übergehen. Die Deputation schlägt vor, bei Pos. 852 die geforderten 62,000 Thlr. zu bewilligen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Dehmichen auf Choren:

Zu 3. Auch hier sind 10,000 Thlr. mehr gefordert als früher.

Die Regierung verweist neben den Erläuterungen im Budget unter V. auf Seite 211 flg. in dem Specialetat noch ganz besonders darauf, daß namentlich der, durch die